

Flamenco-Klänge im romantischen Garten

Gitarrenkonzert mit Daniel Karan entführt nach Spanien und Südamerika – Weitere kulinarische Abende im August

Königsbrunn (hämm).
Ein hochwertiges Gitarrenkonzert, eingebettet in das heimelige Ambiente des romantischen Gartens der Volkskunst-Stube Hübner, genossen jetzt rund 30 Gäste. Bereits zum zweiten Mal hatte Monika Luger, Inhaberin des Café „Vis á Vis“, den rumänischen Künstler Daniel Karan, der seit 1986 in Augsburg lebt, zu einem Gastspiel eingeladen.

Nachdem Wally Hübner von der gleichnamigen Volkskunst-Stube ihren mit vielen Laternen geschmückten und mit allerlei Kunsthandwerk dekorierten Garten bereits am Vormittag mit gemütlichen Sitzgarnituren bestückt hatte, konnten die Besucher den musikalischen Kunstgenuss nun in einzigartiger Atmosphäre erleben. Für das kulinarische Wohl – passend zum Abendprogramm, das neben klassischen Variationen überwiegend aus spanischer Flamenco-Musik und südamerikanischem Liedgut bestand – sorgte das Serviceteam bestens mit Wein, Tapas und allerei Kuchenvariationen aus Küche und Backstube des Café Vis á Vis.

Langjährige Erfahrung

Neben filigraner, spanischer Gitarrentechnik, die die Zuhörer beim Open-Air Konzert bald schon in ihren Bann zog, plauderte der sympathische Künstler, der auch auf langjährige Erfahrung als Komponist, Dirigent und Musikpädagoge zurückblicken kann, immer wieder gerne über sein Leben und die Musik. So erfuhren die Gäste, dass er bereits seit dem achten Lebensjahr Gitarre spielt und mit 14 Jahren schon das erste Mal auf einer Bühne stand. Von seinem musikalischem Können konnten sich die Gäste schließlich im überschaubaren Kreis ein gutes Bild machen.

Konzentriert und mit großer Leidenschaft interpretierte er meisterhaft sowohl die Suite Espanola von Gaspar Sanz, als auch temperamentvolle Folklorestücke wie beispielsweise Bulerias und Rumba. Einige dieser Musikstücke sind bereits sehr alt und wurden für die damals verwendeten

Ein romantisches Ambiente stellte der Garten der Volkskunst-Stube Hübner dar, in dem das vom benachbarten Café „Vis á Vis“ organisierten Gitarrenkonzert von Daniel Karan stattfand.

Bild: Hämmer



ten, kleineren Gitarren mit weniger Saiten komponiert, erläuterte Daniel Karan, der aufgrund der größeren Geräuschkulisse im Freien, mit kleiner Verstärkeranlage spielte. Die heute verwendeten Konzertgitarren seien erst vor ungefähr hundert Jahren modern geworden. Demzufolge müsse er beim Spielen der alten Noten einige Saiten seiner großen Gitarre unbenutzt lassen, um das Ergebnis nicht zu verfälschen. Mal entlockte Karan seinem Instrument, das er wie es schien perfekt be-

herrschte, temperamentvolle Passagen, mal sanfte, zart gewebte Nuancen. Gitarrenklänge erfüllten die laue Königsbrunner Sommernacht. „Mein Wunsch ist es, das Glück, das mir die Musik gibt, durch mein Spiel auch anderen Menschen zu schenken,“ so lautet der Leitsatz des einfühlsamen Künstlers.

Beim über zweistündigen Konzertabend erfüllte sich dieser Wunsch sicherlich. Großer Schlussapplaus lockte Daniel Karan wiederholt auf seinen idyllischen Auftrittsplatz. Hier gab der Künstler in lauer Sternennacht für die Gäste, die auch nach dem Konzert noch lange

im gemütlichen Garten gesellig plaudernd sitzen blieben, bereitwillig noch zahlreiche Zugaben.

info Für zwei weitere kulinarische Abende öffnet sich der private Garten der Volkskunst-Stube Hübner noch einmal im August, so Monika Luger. Im Rahmen des „Vis á Vis“-Sommerprogramms können am Freitag, 4. August, und am Freitag, 18. August, dort bei gutem Wetter „Weinabende“ genossen werden mit musikalischer Umrahmung.

Mit großer
Leidenschaft